



Inhalt

- DBS-Athleten gewinnen 28 WM-Medaillen
- Katharina Krüger gewinnt German Open
- Sabine Ellerbrock siegt bei British Open
- Olympiasieger gegen Paralympicssieger
- Neue Weltrekorde durch Popow und Rehm
- DRS wählt Vorstand
- Eurobasketball-Finale bringt Wachablösung
- Basketball-Herren als Sechstplatzierte
- Tag der Begegnung – ein voller Erfolg
- Neue Paten für JTFP: Bruhn und Ludwig
- Termine August

DBS-Athleten gewinnen 28 WM-Medaillen in Lyon

Die deutschen Leichtathleten haben bei der IPC-Weltmeisterschaft im französischen Lyon insgesamt 28 Medaillen gewonnen. Claudia Nicoletzki sicherte der Mannschaft von Bundestrainer Willi Gernemann in der Klasse T36 über 100 Meter das zehnte Gold und damit den letzten Titel der diesjährigen Weltmeisterschaft. Zudem holten die DBS-Athleten jeweils neunmal Silber und Bronze.

„Das Fazit ist sehr positiv. Wir haben mehr Medaillen geholt, als wir erhofft haben. Bis auf einige wenige haben alle Athleten zum Höhepunkt der Saison ihre Bestleistungen abrufen können. Das zeigt, dass unsere Trainer und das Funktionsteam gut gearbeitet haben“, resümierte Bundestrainer Willi Gernemann. „Das lässt uns auch positiv in die Zukunft blicken.“

Für herausragende Leistungen aus deutscher Sicht sorgten Markus Rehm und Sebastian Dietz. Der unterschenkelamputierte Leverkusener Rehm stellte im Weitsprung mit 7,95 Meter einen Fabel-Weltrekord auf. Der teilweise gelähmte Paralympics-Champion Dietz knackte im Diskuswerfen mit dem Weltrekord von 42,18 Meter als erster Athlet die 40-Meter-Marke. WM-Titel sicherten sich zudem Birgit Kober (Speer und Kugel), Marianne Buggenhagen (Diskus), Martina Willing (Kugel), Heinrich Popow (100 Meter), Mathias Mester (Speer) und Jana Schmidt (Kugel).

Alle Medailleenerfolge und Ergebnisse können sie unter www.dbs-npc.de nachlesen.

Fotos: Ralf Kuckuck, DBS-Akademie



Markus Rehm



Birgit Kober

Katharina Krüger gewinnt 25. German Open

Spiel – Satz – Sieg: Katharina Krüger von den Zehlendorfer Wespen hat am 28.07.2013 die 25. German Open im Rollstuhltennis in Berlin gewonnen. Mit 6:1, 4:6 und 7:6 im Tiebreak, den sie mit 11:7 gewann, konnte sie den Titel, den sie im letzten Jahr an die Chilenin Maria Antonieta Ortiz verloren hatte, gegen die Französin Charlotte Famin wieder zurückholen.

Mit ihrer Partnerin, der Türkin Ebru Bulgarcu wurde Katharina Krüger noch zweite im Damendoppel. Es gewannen Diede de Groot aus den Niederlanden und Bianca Osterer aus Deutschland.

Das Herreneinzel konnte der Japaner Miki Takuya mit 6:2, 1:6 und 7:5 gegen den Niederländer Tom Egberink für sich entscheiden.

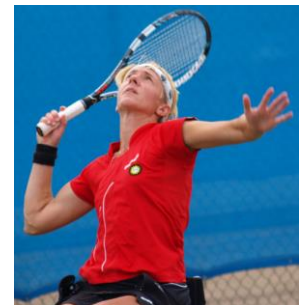
In der Quadklasse, in der Rollstuhlfahrer spielen, die zusätzlich auch Einschränkungen an den Händen haben, hatten die Berliner mit den Zwillingen Marcus und Maximilian Laudan zwei heiße Eisen im Feuer. Gewonnen hat schließlich Marcus Laudan gegen den Briten Richard Green mit 7:6 und 6:2.



Foto: © BSBerlin / Dr. Ralf Otto

Ellerbrock siegt bei den British Open

Sabine Ellerbrock gewann am 21.07.2013 den Titel der British Open in Nottingham. Im Finale stand die Bielefelder Rollstuhltennispielerin gegen die Niederländerin Aniek Van Koot. Ellerbrock siegte mit 0:6, 6:2, 7:5 gegen die aktuelle Weltranglistenzweite. Seit 1999 ist Sabine Ellerbrock die erste Gewinnerin, die nicht aus den Niederlanden stammt und den mit 37.500 US-Dollarn dotierten Preis entgegennimmt.



Olympiasieger gegen Paralympicssieger

Beim Istaf in Berlin am 1. September 2013 wird im Diskuswerfen der Olympiasieger Robert Harting gegen den Paralympicssieger Sebastian Dietz antreten. Dieser Wettkampf wird live im ZDF zwischen 16:30 und 18:00 Uhr aus dem Berliner Olympiastadion übertragen. Der Direktor des Berliner Leichtathletik-Meetings, Gerhard Janetzky, der diese Idee hatte, sieht den Wettkampf der internationalen Diskus-Elite mit dem teil-querschnittsgelähmten Behindertensportler als einen weithin sichtbaren Beitrag zur Inklusion.



„Damit zeigen wir weltweit vor 62 Millionen Zuschauern, dass wir das Thema Inklusion ernst nehmen“, sagte Janetzky, der nicht nur Präsident des Berliner Leichtathletik-Verbandes, sondern auch Inklusionsbeauftragter des Deutschen Leichtathletik-Verbands (DLV) ist. Erstmals bei einem internationalen Meeting dieser Klasse und Bedeutung wird Dietz mit dem DBS-Logo auf der Brust als neunter Teilnehmer mit den acht weltweit besten Diskuswerfern antreten. Janetzky: "Das Istaf will auch Plattform für das Thema Inklusion sein."

Harting findet den gemeinsamen Auftritt „eine tolle Sache“. Auch wenn es einen erheblichen Unterschied in den Weiten geben wird – Harting warf bei seinem Olympiasieg 2012 in London 68,27 Meter, Dietz schaffte bei den Paralympics im gleichen Jahr am selben Ort 38,54 Meter – wird die Teilnahme von Dietz am Istaf als ein Signal für Gleichbehandlung nichtbehinderter und behinderter Sportler bewertet. Voraussichtlich 50 000 bis 60 000 Menschen im Berliner Olympiastadion und geschätzt mehr als 60 Millionen Fernsehzuschauer in aller Welt werden erleben, zu welcher Leistung ein Sportler mit Handicap fähig ist. Von Sebastian Dietz (28) aus Herford wird an der Seite des Berliner Publikumsliebings Robert Harting (ebenfalls 28) eine Werbung für den Behindertensport erwartet.

Deutscher Rollstuhl-Sportverband wählt Vorstand

Beim DRS-Verbandstag am 07. Juli in Frankfurt am Main wurde Ulf Mehrens einstimmig als Vorsitzender des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes bestätigt. Mehrens steht seit 1995 an der Spitze des Verbandes. Neben ihm, wurde auch Jean-Marc Clément in seinem Amt als erster stellvertretender Vorsitzender bestätigt. Uwe Bartmann, der seit 1999 in seiner Funktion als Beisitzer die Arbeit im Vorstand begleitet, wurde als neues Vorstandsmitglied gewählt. Der ehemalige Paralympionike hatte unter anderem Mannschaftsgold im Degen bei den Paralympics in Seoul 1988 geholt. Er tritt an die Stelle von Manfred Emmel, der altersbedingt ausscheidet.

Ulf Mehrens würdigte das langjährige Engagement von Manfred Emmel an der Spitze des DRS und zeichnete ihn mit dem DRS-Ehrenpreis für besondere Verdienste "als einen der Pioniere des deutschen Rollstuhlsports" aus. Der 67-Jährige war von 1995 bis 2013 zweiter stellvertretender Vorsitzender im DRS. Zu seinen aktiven Zeiten als Sportler war er mehrfacher Paralympicssieger und nahm von 1968 in Tel Aviv (Israel) bis 1988 in Seoul (Korea) an allen internationalen Wettkämpfen in der Sportart Tischtennis teil, in der er auch 13. Mal Deutscher Meister wurde.

Den DRS-Ehrenpreis erhielt auch Jörg Schmekel, der sich bis 2012 im Vorstand der "Stiftung Rollstuhlsport" engagierte. Die Stiftung unterstützt den Deutschen

Rollstuhl-Sportverband bei seinen Aufgaben, um möglichst viele Rollstuhlfahrer zum Sporttreiben zu motivieren.

Die Sport-Ehrenpreise für aktive Athleten gingen an zwei Rollstuhlsportlerinnen: Simone Briese-Baetke vertrat als einzige Rollstuhlfechterin das deutsche Team bei den Paralympics 2012. Dort holte sie eine Silbermedaille mit dem Degen - ihr bis heute größter Erfolg. Die sehr erfolgreiche Sommer- und Wintersportlerin Andrea Eskau wurde nach dem Gewinn von zwei paralympischen Goldmedaillen 2012 im Handbike, im laufenden Jahr bereits zweimal Weltmeisterin. Bei der WM 2013 in Schweden triumphierte sie in den Disziplinen Ski Nordisch und Biathlon über 12km.

Eurobasketball-Finale bringt Wachablösung in Europa

Über 3.000 begeisterte Zuschauer in der Eissporthalle Frankfurt am Main und eine überragende Marina Mohnen haben nicht ausgereicht, um die Wachablösung Anfang Juli bei der Eurobasketball 2013 zu verhindern. Im EM-Endspiel unterlag der achtfache Europameister und Titelverteidiger Deutschland den niederländischen Damen in einem hochdramatischen Endspiel hauchdünn mit 56:57 (11:14/23:25/37:42). Bronze ging an Großbritannien, dass im Spiel um Bronze Frankreich mit 60:39 bezwang.



Es war der erwartete Showdown zweier Weltklasseteams, die sich ein packendes Duell vor großer Kulisse lieferten. Zu Beginn hatte zunächst der Titelverteidiger den besseren Start und führte durch Kapitän Mohnen mit 11:8 (8.). Doch in der Folge kam der selbstbewusste Herausforderer immer besser ins Spiel. Insbesondere die Niederländerin Inge Huitzing, die im zweiten Viertel das 16:11 (11.) für ihre Farben erzielen konnte, wurde zur späteren Matchwinnerin und avancierte mit Marina Mohnen zu den prägenden Spielerinnen des EM-Finales 2013.

Unterdessen behauptete der Gast aus den Niederlanden trotz einer ohrenbetäubenden Geräuschkulisse die Führung bis zum 25:38 (26.) aus deutscher Sicht durch Cher Korver. Doch diese vermeintliche Vorentscheidung war letztendlich nur der Weckruf für die Mannschaft von Bundestrainer Holger Glinicki. Als Mareike Adermann kurz vor dem Ende des dritten Viertels den 33:39-Anschluss (29.) herstellte, stand die Eissporthalle Kopf und die Gastgeberstadt machte ihrem Motto „Frankfurt dreht am Rad“ alle Ehre. Doch Oranje wehrte sich vehement gegen eine Wende im Spiel und behielt bis zum 56:51 (37.) die Nase knapp vorne.

In den Schlussekunden war dann die Spannung kaum mehr zu überbieten, als Johanna Welin 13 Sekunden vor der Schluss sirene den 55:56-Anschluss erzielen konnte. Nach einem erfolgreicher Freiwurf für die Niederlande hatte ganze 0,5 Sekunden vor dem Ende dann Annika Zeyen die Chance mit zwei weiteren Freiwürfen das deutsche Team in die Verlängerung zu retten, doch ihr erster Versuch fand leider nicht sein Ziel, auch wenn die spielentscheidenden Szenen längst in Viertel zwei und drei stattfanden.

„Wir haben heute über weite Strecken nicht richtig ins Spiel gefunden und es auch nicht geschafft uns dorthin zurück zu kämpfen. Auch wenn es am Ende noch einmal sehr spannend wurde, muss ich anerkennen, dass die Niederlande heute verdient gewonnen hat.“, gab sich Bundestrainer Glinicki in seinem Fazit als fairer Sportsmann.

Herren rollen als Sechstplatzierte über Ziellinie

Die deutschen Herren haben Anfang Juli mit einer 41:53 (8:12/13:30/28:40) Niederlage gegen Italien die Eurobasketball 2013 in Frankfurt am Main beendet. Damit rollte der Vize-Europameister von 2011 als Sechster über die EM-Ziellinie, sicherte sich aber damit das wichtige Ticket für die Weltmeisterschaft im kommenden Jahr in Südkorea.

Das 4:2 (2.) durch André Bienek, der in der italienischen Meisterschaft mit Cantu das Double holte, war die einzige Führung, die sich die deutsche Auswahl in diesem Spiel erarbeiten konnte. Insbesondere vor der Pause dominierte Italien das abschließende Duell eindeutig und zog über 21:9 (15.) durch Damiano Airoldi bis auf 32:13 (21.) davon. Erst jetzt bäumte sich die Mannschaft von Bundestrainer Nicolai Zeltinger gegen die drohende Niederlage auf, konnte den deutlichen Rückstand trotz eines erneut starken Dirk Passiwan aber nicht mehr aufholen. Mit 18 Punkten in diesem Spiel und insgesamt 177 erzielten Punkten sicherte sich der Trierer die Korbschützenkrone der Eurobasketball 2013 in der Frankfurter Eissporthalle.

„So wollten wir das Turnier natürlich nicht beenden, dies ist schon eine kleine große Enttäuschung, aber Italien schien einfach mehr Reserven zu haben als wir“, so Zeltinger nach der letzten Schluss sirene für seine Mannschaft bei den Rollstuhlbasketball-Europameisterschaften.



Tag der Begegnung - ein voller Erfolg

Der "Tag der Begegnung" des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) zog Ende Juni rund 42.000 Besucher in den Kölner Rheinpark. Über 270 Initiativen, Vereine und Organisationen, darunter auch der Deutsche Behindertensportverband, beteiligten sich und setzten ein Zeichen für eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung und ein besseres Miteinander.

Der DBS präsentierte sich zusammen mit seinen Partnern, der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA) und dem Bundesverband Deutscher Milchviehhalter (BDM). Zahlreiche Besucher informierten sich hier zu Themen wie Reha- und Leistungssport, sammelten Kilometer auf dem Handbike, tranken Faire-Milch und traten zum Match am DBS-Kicker an.

Attraktionen für die ganze Familie bot der große Inklusions-Sportpark, den der Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen e.V. (BSNW) gestaltete. Ausprobieren, Kennenlernen und Zuschauen bei Tanzworkshops für Menschen mit geistiger Behinderung, dem Rollstuhl-Parcours oder beim Erlangen des Rolliführerscheins.

Seit 1998 veranstaltet der LVR jährlich den „Tag der Begegnung“, traditionell in Xanten. Das Fest ist im Laufe der Jahre zu einem Großereignis geworden, bei dem die Akteure sowie die Gäste gemeinsam ein Zeichen für Inklusion setzen. Anlässlich seines 60-jährigen Jubiläums holt der LVR das beliebte inklusive Familienfest in diesem Jahr an seinen Hauptsitz nach Köln.

Kirsten Bruhn und Lucas Ludwig übernehmen JTFP-Patenschaft

Die Leistungsschwimmer Kirsten Bruhn und Lucas Ludwig haben eine Patenschaft beim Herbstfinale 2013 von JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS vom 22. – 26. September 2013 in Berlin übernommen. Beide Athleten geben ihr Können und Wissen an den Schwimm-Nachwuchs weiter und stehen ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung.



Termine im August 2013

06. - 08.08.2013	dsg-Kongress "Junges Engagement"	Frankfurt / Main
07. - 08.08.2013	"24 Stunden-Lauf" Kooperationsveranstaltung - Deutsche Triathlon Jugend / DBSJ	Rodgau / Hessen
07. - 14.08.2013	IWAS World Junior Games	Puerto Rico / USA
10. - 18.08.2013	EM Rugby	Antwerpen / Belgien
11. - 17.08.2013	IPC-WM Schwimmen	Montreal / Kanada
11. - 20.08.2013	IPC World Cup Sportschießen	Bangkok / Thailand
22. - 30.08.2013	IFDS World Championship Segeln	Kinsale / Irland
23. - 25.08.2013	UCI World Cup Paracycling	Matane / Kanada
24.08.2013	Stadtspieltag Blindenfußball-Bundesliga	Soest / NRW
27.- 31.08.2013	DM Sportschießen	München-Hochbrück / Bayern
31.08.2013	DM FITA Bogenschießen im Freien	Duisburg / NRW

Kontakt

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

Marketa Marzoli
Heike Hauf-Rintelmann
Claudia Himmen-Merten

DBS Presse
-Im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung-
Tulpenweg 2-4
50226 Frechen

Tel: +49 (0) 2234-6000-104
presses@db-npc.de
www.db-npc.de

Grafisches Konzept:
Medienfabrik Gütersloh GmbH

Nationale Förderer



Co Förderer



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Leistung. Fairplay. Miteinander.